

Pressemitteilung

Das Komitee der Italiener im Ausland (Com.It.Es) sagt ein entschiedenes NEIN zur Schließung des örtlichen Konsularbüros.

Nach der Schließung des italienischen Konsulats in Nürnberg hatten sich die hier lebenden Italiener mit der neuen Situation, der Rückführung zum Konsularbüros, abgefunden. Dies erschien ein praktikabler Kompromiss zwischen der Notwendigkeit von Einsparmaßnahmen von Seiten des Staates und der Bedürfnissen der hiesigen Italiener.

Leider mussten wir am 28. November durch die Presse erfahren, dass nun auch das Konsularbüro in Nürnberg geschlossen werden soll. Die in Franken lebenden Italiener müssen sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten somit an das italienische Generalkonsulat in München wenden.

Diese bedauerliche Nachricht zeigt wieder ein mal, dass die Vertretung der Italiener in Franken nicht im geringsten einbezogen wird von der offiziellen Seite und dies über die Medien erfahren muss.

Bayern ist weit weg von den Hauptstädten, Rom und Berlin. Unsere Anliegen werden dort nicht gehört. Wir möchten aber darauf aufmerksam machen, dass Bayern eine Fläche von 70.553 qkm und somit größer ist als Sizilien, Kalabrien, Apulien und Basilicata zusammen.

Wir möchten auch betonen, dass die Entfernung von München bis zu den Grenzen Bayerns bis über 450 km betragen kann. Man kann kaum verlangen, dass eine Rentnerin eine 900km-Reise unternimmt, nur um einen Personalausweis persönlich abzuholen. Das ist in Europa inakzeptabel.

Geehrte Abgeordnete, können Sie sich eine Stadt vorstellen, in der die Einwohner zur Erledigung kleinster Verwaltungsangelegenheiten 900 km zurücklegen müssen? Die daraus entstehenden Folgen wären absurd und untragbar.

Wir fragen uns, wie unser Staat den italienischen Bürgern in Deutschland die Unterstützung verweigert kann, die er zu geben hat und welche die wirklichen Gründe sind, die zu dieser Entscheidung geführt haben? Uns kommt sogar in den Sinn, dass dies Teil eines teuflischen Planes der totalen Zerstörung der Bindung zwischen Italien und uns Italienern im Ausland ist.

Wir sind es müde, so behandelt zu werden, als ob wir - Italiener , die im Ausland leben – dafür verantwortlich sind für die wirtschaftliche Lage in Italien. Wir sind es müde, Opfer bringen zu müssen, uns ungerecht Maßnahmen aufbürden zu lassen.

WIR waren für den italienischen Staat schon immer eine Ressource und sind es noch immer! Deswegen sagen wir einfach: genug! Das Maß ist voll! Schluss mit den Provokationen!

Sollen uns die Abgeordneten und Senatoren sagen, ob wir Italiener im Ausland als eine Last für unsere Heimat angesehen werden. Sie sollen uns sagen, ob es besser ist, dass wir unser Vermögen in Italien veräußern und den Erlös zum Kauf einer Grabschale in dem Land verwenden, das uns beheimatet.

Somit fordern wir eine sofortige Revision der Entscheidung des Außenministeriums, dass die Schließung des Konsularbüros in Nürnberg vorsieht.

Das Komitee der Italiener im Ausland (Com.It.Es) von Nürnberg lässt eine Informationskampagne, bei italienischen Mitbürgern und den deutschen Behörden, sowie der örtlichen Presse, anlaufen, um den Standpunkt der Italiener in Franken den deutschen öffentlichen Meinung klar darzulegen.

Giovanni Ardiszone
Presidente del Com.It.Es. Norimberga
www.comites-norimberga.de

Nürnberg, den 02.12.2013

